



INFEKT-INFO

Herausgeber: Infektionsepidemiologie des Hygiene Institutes • Beltgens Garten 2 • 20537 Hamburg
Leiter: Dr. G. Fell (v.i.S.d.P.), e-Mail: gerhard.fell@bug.hamburg.de

Nachdruck : mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken

**Kurzbericht über die im Rahmen der
Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten
Erkrankungen**

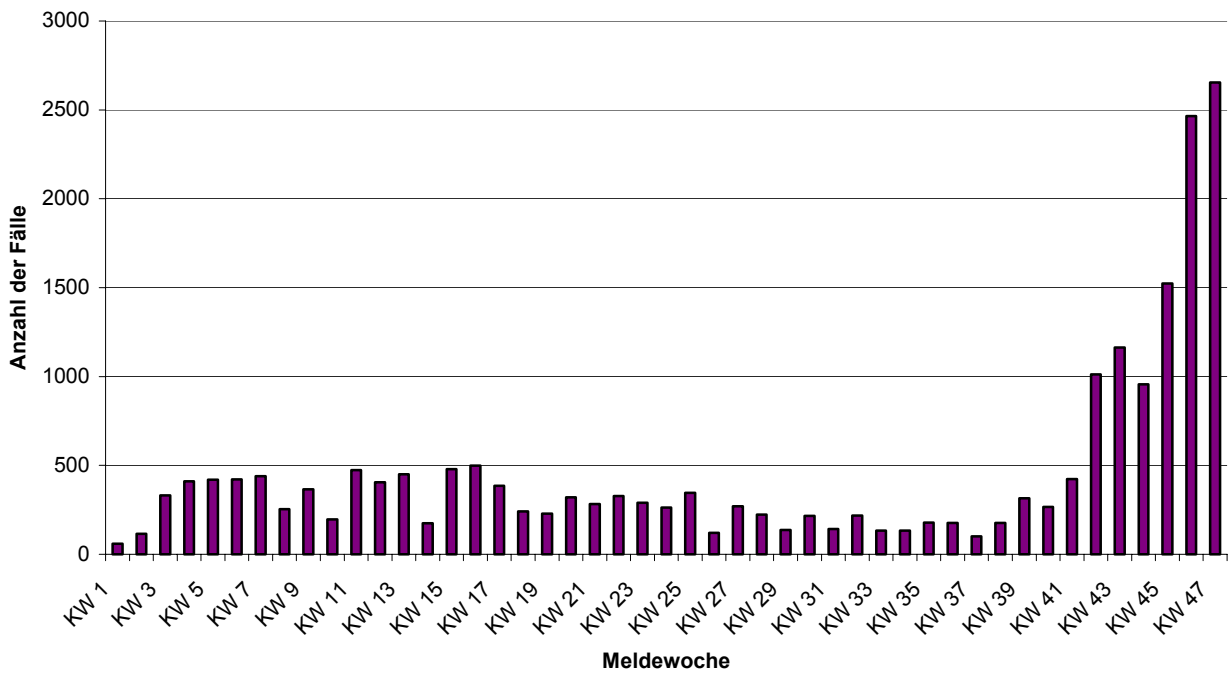
Ausgabe 25 / 2002
13.12.2002

Die Erkrankungswelle durch Norwalk-ähnliche Viren (NLV) setzt sich fort

Bereits in der vorangegangenen Ausgabe berichteten wir über eine erhebliche regionale und überregionale Zunahme von Gastroenteritiden durch NLV in diesem Winter. Wegen der hohen Kontagiosität und der direkten Übertragbarkeit von Mensch zu Mensch ohne „Umweg“ über Lebensmittel sind von diesem Phänomen ganz überwiegend Kinder und Erwachsene in Gemeinschaftseinrichtungen betroffen.

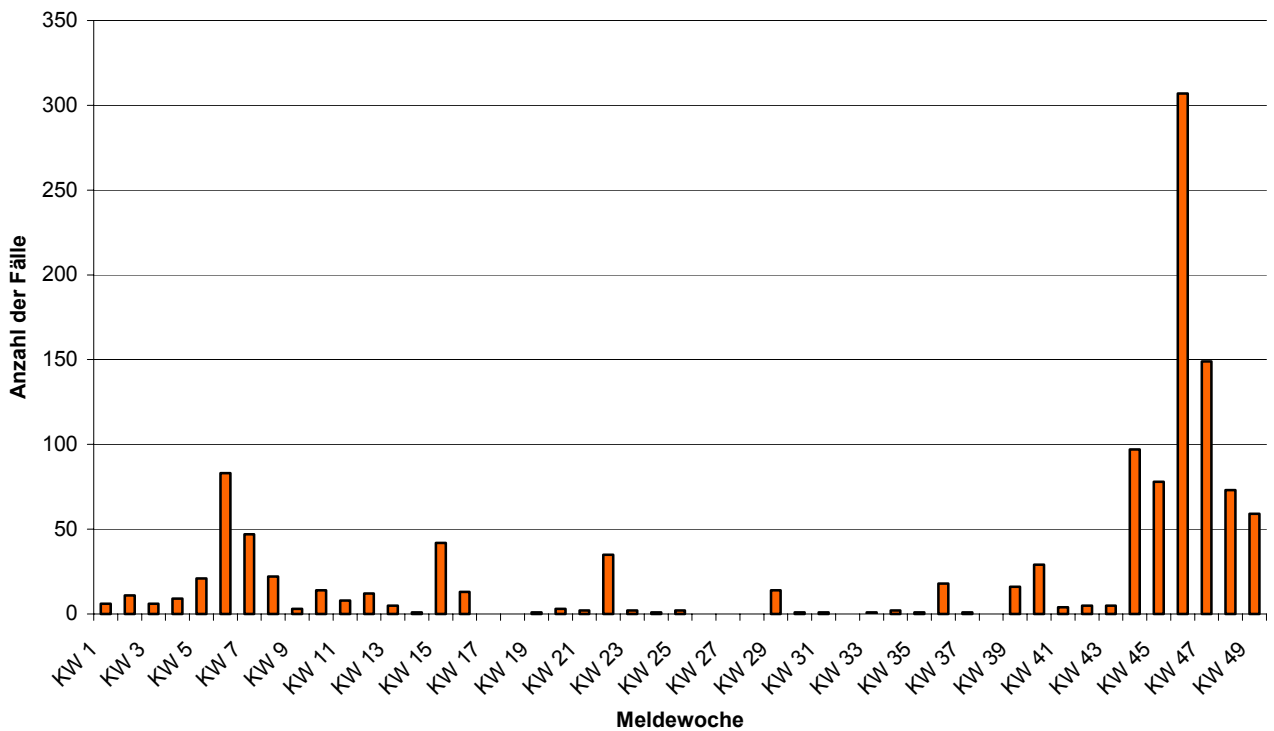
In Hamburg werden wie in der gesamten Bundesrepublik auch weiterhin hohe Erkrankungszahlen und zahlreiche Krankheitsausbrüche registriert. Die Abbildungen 1 und 2 stellen die aktuellen Zahlen der in diesem Jahr in der Bundesrepublik insgesamt sowie der in Hamburg erfassten Erkrankungen einander gegenüber.

Abb.1: Anzahl der erfassten NLV-Infektionen, gesamte Bundesrepublik 2002 (KW 1 – 47)
N = 21188



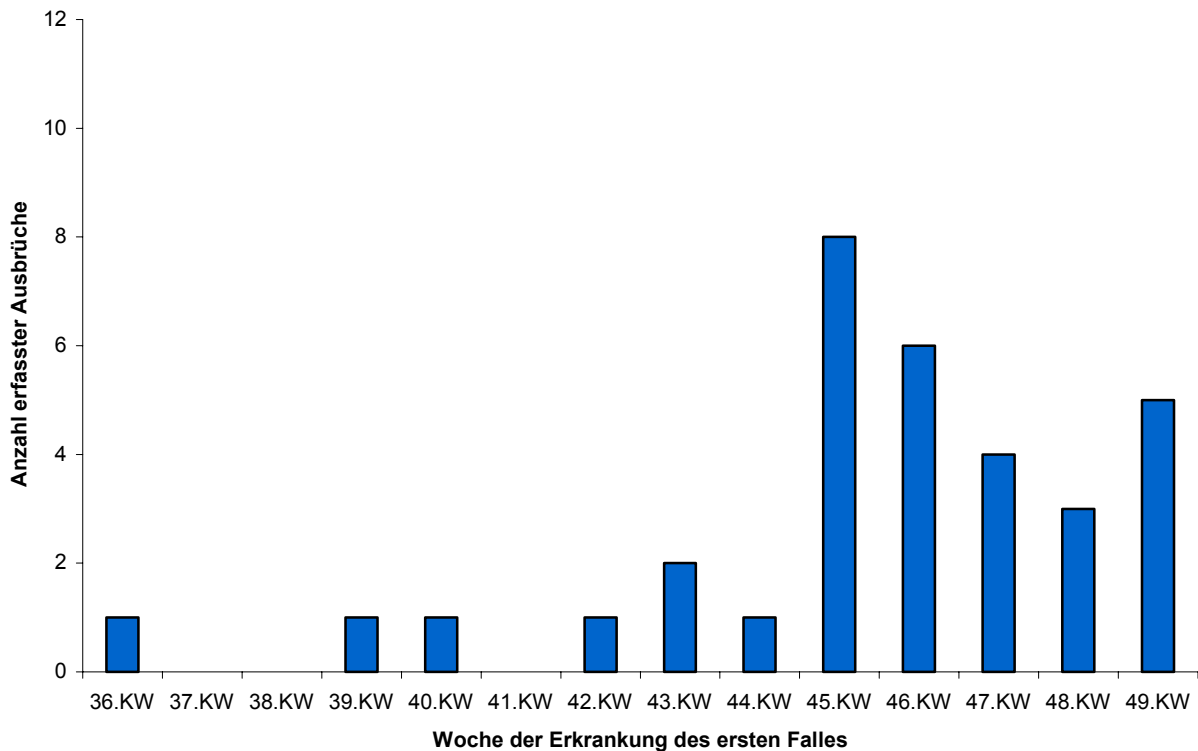
Quelle: Wochenstatistik des RKI im Epidemiologischen Bulletin

Abb.2: Anzahl erfasster NLV-Infektionen in Hamburg 2002 (KW 1-49)
N = 1210 - Stand 13.12.02



In Hamburg hat sich die Zahl der seit September erfassten institutionsgebundenen Gastroenteritis-Ausbrüche mit gesicherter oder wahrscheinlicher NLV-Ätiologie auf 33 erhöht. Abbildung 3 stellt die Zahl dieser Ausbrüche bezogen auf die Kalenderwoche, in welcher der erste Fall erkrankte dar. Diese Angaben sind vorläufig und repräsentieren den derzeitigen Stand der gesundheitsamtlichen Ermittlungen.

Abb.3: Anzahl der erfassten institutionsgebundenen Gastroenteritis-Ausbrüche mit gesicherter oder wahrscheinlicher NLV-Ätiologie ab September 200 in Hamburg (N=33) – Stand 13.12.02



Als mikrobiologisch bestätigt können derzeit 29 (88%) dieser Ausbrüche angesehen werden. Nach wie vor ereignen sich die Mehrzahl der Ausbrüche in Alten- und Pflegeheimen (58%), gefolgt von Krankenhäusern (24%) und Kindertagesstätten (18%). Mit Ausnahme von Bergedorf sind mittlerweile alle Bezirke betroffen. Immerhin sind bei 14 der 33 Ausbrüche mindestens 2 Wochen nach dem letzten Erkrankungsfall verstrichen, ohne dass neue Fälle aufgetreten sind.

Kurzbericht über die aktuelle Systematik und Diagnostik des Norwalk-like Virus aus dem Laborbereich Virologie der Abteilung „mikrobiologischer Verbraucherschutz“ des Hygiene Instituts Hamburg

Das Norwalk-like Virus (NLV) ist eines von zwei humanpathogenen Genera in der Familie der Caliciviridae und seit Einführung des Infektionsschutzgesetzes im Januar 2001 meldepflichtig. Gemäß einer neuen taxonomischen Einteilung wird das Norwalk-like Virus jetzt unter der Bezeichnung Norovirus geführt und die Sapporo-like Viren (SLV) als Sapovirus (*7th Report of the International Committee on Taxonomie of Viruses, December 2001, update June 2002*).

Die Ausbruchdiagnostik der Norwalk-like- bzw. Noroviren in Hamburg wird im Hygiene Institut Hamburg durchgeführt. Im Laborbereich Virologie der Abteilung „mikrobiologischer Verbraucherschutz“ werden die Noroviren mit Hilfe einer RT-PCR molekularbiologisch untersucht. Es handelt sich dabei um ein sehr aufwändiges Verfahren, in dem zunächst die Virus-RNA aus dem Material gewonnen, dann in DNA umgeschrieben (Reverse Transkriptase) und in einer „nested“-PCR nachgewiesen wird. (Inzwischen befindet sich auch ein käuflicher Antigen-ELISA auf dem Markt, der zwar unter den Genotypen unterscheidet und kostengünstiger ist, aber bisher noch keine ausreichende Empfindlichkeit aufweist.)

Im Jahr 2002 hat die Virologie des Hygiene Instituts (Leitung: Dr. S. Baumgarte) bis Mitte Dezember 890 Proben mit der NLV-PCR analysiert, von denen 514 positiv ausfielen. Die höchsten Untersuchungszahlen waren mit 192 im Februar und 276 im November 2002 zu verzeichnen. Die Zahl der positiven Nachweise verteilte sich ähnlich mit einem Peak von 101 im Februar und 209 im November.

Es wurden sowohl Infektionshäufungen in Alten- und Pflegeheimen, Kindergärten und Krankenhäusern als auch kleinere Geschehen wie Ausbrüche in Familien aufgeklärt.

Auffällig waren im September ein erster Anstieg eingesandter Proben und positiver Nachweise sowie ein rapider Anstieg Ende Oktober mit Höhepunkt im November und einem langsamen Abfall im Dezember. Die Zahl der NLV-positiv ermittelten Ausbrüche blieb seit Ende Oktober auf konstant hohem Niveau, so dass Proben inzwischen zunächst auf Norwalk-like Viren und erst sekundär auf andere gastroenterale Viren untersucht werden.

Sequenzanalysen im Konsiliarlabor für virale Gastroenteritiden (Norwalk-like Virus; Leitung: Priv. Doz. Dr. E. Schreier) des RKI, an das Stichproben von fünf Hamburger Norwalk-Ausbruchsgeschehen weitergeleitet wurden, ergaben nach Vergleich einer bestimmten Virus-Genom-Region durchgängig den selben genetischen Virustyp. Es handelte sich um die Genogruppe II, Genotyp Grimsby/ Lordsdale-like, dem zur Zeit domimierenden Typ in Deutschland und Europa.

Übersicht über die erfassten Erkrankungsfälle 2002

Nachfolgend die aktuelle Übersicht über die in Hamburg registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten der Kalenderwochen 48 und 49 / 2002 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 48 / 2002:

Abb. 4: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2002, 48. KW (n=138) - vorläufige Angaben

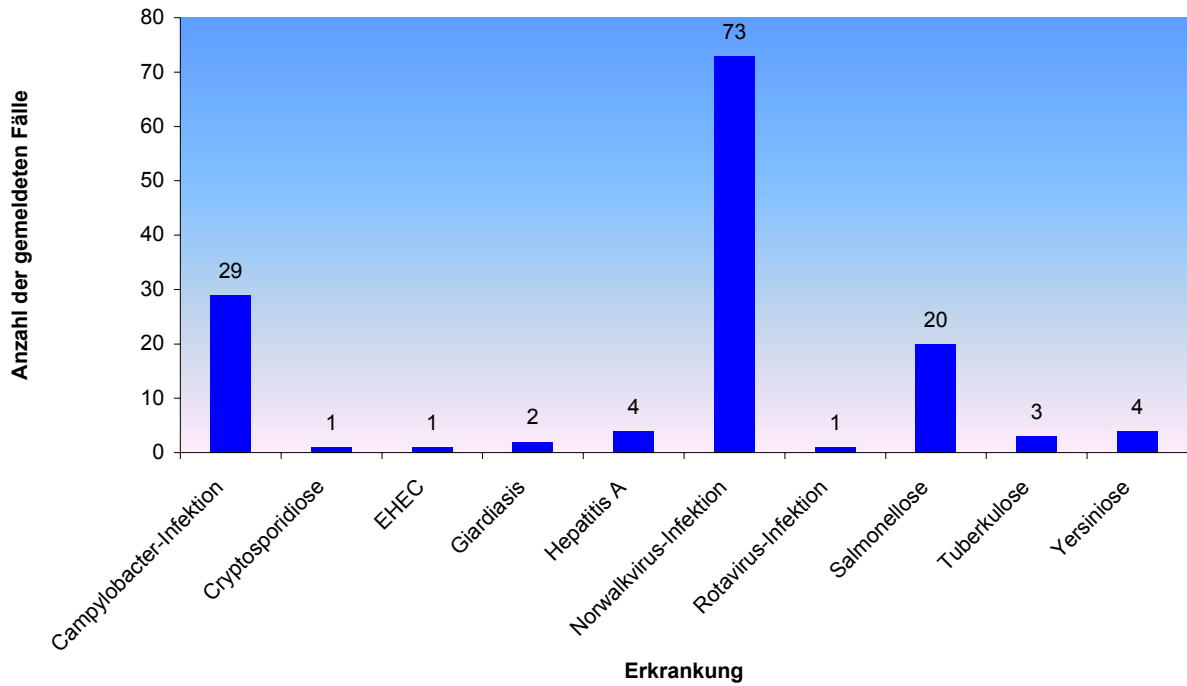


Abb. 5: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2002, 49. KW (n=107) - vorläufige Angaben

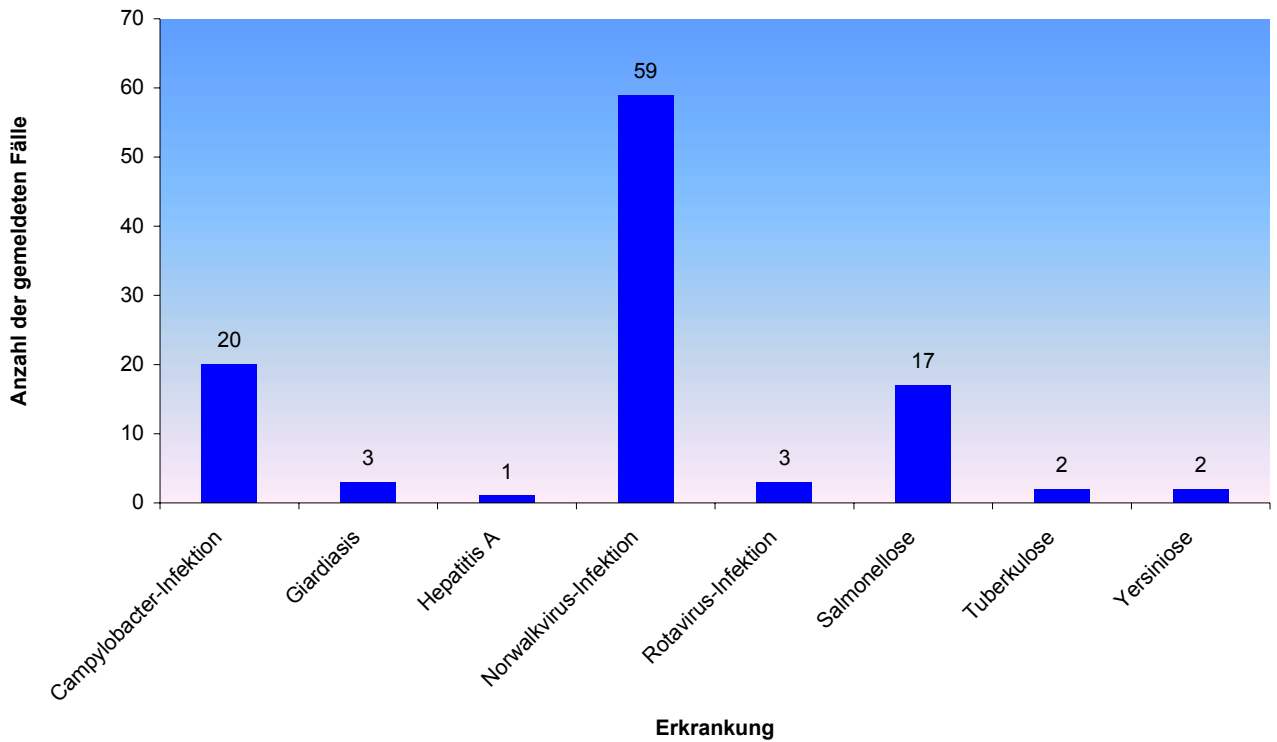
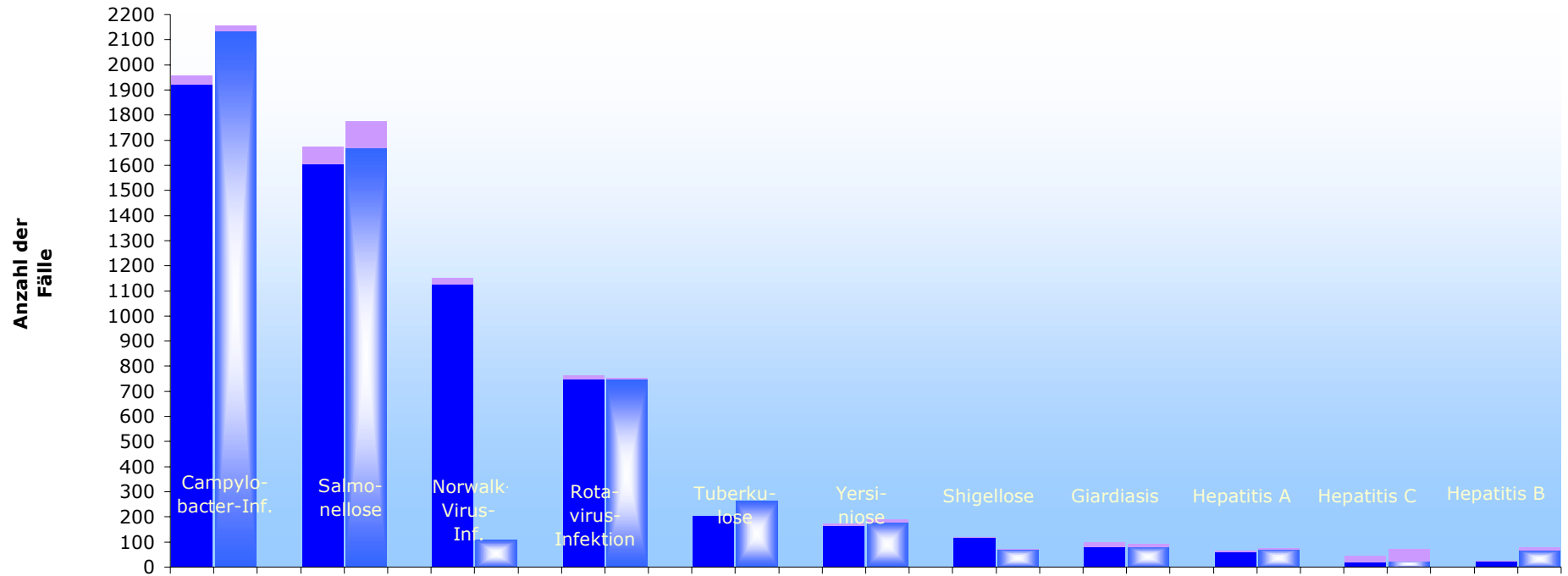


Abb. 6: Die häufigsten registrierten Erkrankungen und Erregernachweise in Hamburg KW 1-48 2002 kumulativ (n=6275) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=5638) - vorläufige Angaben



reine Erregernachweise	36	23	68	106	24		14	6	1		7	11	2	2	17	11	5	5	24	50	3	13
Krankheitsfälle	1922	2132	1607	1668	1127	108	748	746	203	266	165	179	116	71	80	82	61	71	22	24	23	64

Erkrankungen

= aktuelle Fälle
 = Fälle im Vergleichszeitraum 2001
 = reine Erregernachweise

Tab.1: Sonstige registrierte Erkrankungsfälle Hamburg, 2002
für die Kalenderwochen 1-48 kumulativ (n=171)
im Vergleich zum selben Zeitraum 2001 (n=153)
-vorläufige Angaben-

Meldepflichtige Infektionskrankheiten		
	Anzahl der Fälle 2002	Anzahl der Fälle 2001
EHEC	46	27
Sonstige E.coli-Infektionen	29	28
Dengue-Fieber	21	10
Masern	16	5
N. Meningitidis-Infektion	14	40
Virale Meningitis	11	
Influenza	8	11
Listeriose	7	7
Legionellose	8	5
Brucellose	2	
Cryptosporidiose	3	3
Typhus	2	4
Lepra	1	
Leptospirose	1	1
Paratyphus	1	2
Wunddiphtherie	1	
CJK		4
Hepatitis E		2
Q-Fieber		2
Botulismus		1
Trichinose		1